

Ein Gütersloher Brückenbauer

Medaille: Franz Kiesel, Gründer des Forums russische Kultur, ist für seine Verdienste um die russische Sprache und Literatur geehrt worden

■ Gütersloh (rb). Er hat, neben deutschen Auszeichnungen, schon die Tolstoi- und die Lomonossow-Medaille bekommen. Nun erhielt Franz Kiesel noch die Puschkin-Medaille der Internationalen Assoziation der Lehrkräfte für die russische Sprache und Literatur (MAPRAL). Sie wurde dem Gründer und Ehrenvorsitzenden des Forums Russische Kultur vor ein paar Tagen im Haus der Stiftung Neue Namen in Moskau überreicht.

„Für mich war das eine große Überraschung, dass das kommen könnte“, freut sich der 82-Jährige nach der Rückkehr von der Verleihung. Es sei recht feierlich gewesen, als die Vizepräsidentin der Stiftung, Tatjana Adjununina, die Auszeichnung übergeben habe, Ju-



Geehrt: Franz Kiesel.

FOTO: ROLF BIRKHOLZ

gendliche hätten musiziert.

Schon im Mai hatte das Präsidium von MAPRAL entschieden, Franz Kiesel „für den großen Beitrag zur Verbreitung

der russischen Sprache, Literatur und Kultur im Ausland mit der Puschkin-Medaille“ zu würdigen, heißt es auf der Urkunde. Besonders die Stiftung Neue Namen, mit der das Forum seit rund 20 Jahren einen regelmäßigen kulturellen Austausch pflegt, hatte sich dafür eingesetzt, den Gütersloher Brückenbauer auszuzeichnen.

Zu den russischen Partnern bestehe eine mit den Jahren gewachsene „innige Beziehung“ ohne jede Fremdheit, so Kiesel. Die mit dem Namen des Schriftstellers Alexander Puschkin (1799-1837) verbundene Medaille freut ihn besonders. Der habe dem russischen Volk zumal „Idealismus vermittelt“. Nach wie vor sei dort „die Wertschätzung für Puschkin riesengroß“.